Erhältlich als Download auf der Homepage des Sächsischen Kanu-Verbandes

i luews Das Infomagazin des Sächsischen Kanu-Verbandes

Grünes Band für WSV Blaues Wunder

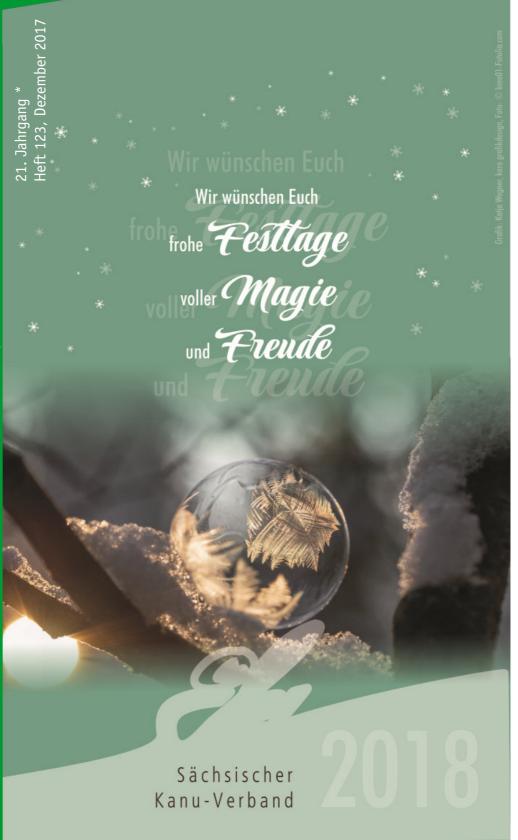


25 Jahre Leipziger Kanuclub



Schüler Länderpokal Kanu-Slalom





SACHSISCHER KANU-VERBAND e.V.

Geschäftsstelle: Goyastraße 2d, 04105 Leipzig

Telefon: (0341)9839121 Fax: (0341)9839279 e-mail: info@kanu-sachsen.de Internet: http://www.kanu-sachsen.de

Präsident:

Arend Riegel

Vizepräsidenten

Ray Mehliq

Funk: (0172)

d.:

Funk: (0172) 9803895 eMail: praesident@kanu-sachsen.de

4702987

9153712

4790964

8907547

4488169

6881637

Fachwart für Drachenbootsport:

Tine Fink

Funk: (0172) 3475937

eMail:

d.:

drachenboot@kanu-sachsen.de

Slalom:

Marianne Fritsch

Andrea Graebe

Funk: (0163)

(0341)

Rennsport:

(0341)p.: 3912220

4797270

9619102

Kampfrichter-Verantwortliche

Sportkoordinatorin:

Sabine Luda

Funk: (0176) 21725540

Fachwart für Medien und

Öffentlichkeitsarbeit:

(0341)

Christian Formella

Funk: (0177)

4014961

3506035

d./Fax: siehe Geschäftsstelle

p.:

Holger Wetzig

(03763)501905

Rennsport/Marathon:

Verbandsentwicklung:

(0351)

Peter Weidenhagen

Funk: (0177) 8044557 eMail: rennsport@kanu-sachsen.de

eMail: verband@kanu-sachsen.de

Fachwart für Umweltfragen:

Michael Hammer

Funk: (0174) 8491560 eMail: umwelt@kanu-sachsen.de

eMail: presse@kanu-sachsen.de

Slalom/Wildwasser-Rennsport:

Sybille Spindler

Uwe Gravenhorst

Schatzmeisterin:

Dagmar Eumicke

(0341)

Funk: (0178)

Funk: (0177)

p.:

(0341)

p.: (035206)18434 Funk: (0173) 8481206 email: slalom@kanu-sachsen.de

email: wandern@kanu-sachsen.de

eMail: finanzen@kanu-sachsen.de

Wandersport/Kanusegeln:

Mirko Meißner

Funk: (0174) 3273282 eMail: jugend@kanu-sachsen.de

Jugendwart:

Fachwart Aus- und Fortbildung:

Mike Köthen

Funk: (0163) 9653344 eMai: ausbildung@kanu-sachsen.de

Ehrenpräsident

Heiner Quandt

p.: (034383)63615 Funk: (0151) 24244024 eMail: h.quandt@kanu-sachsen.de

Polo:

Sicherheitsbeauftragter

Dirk Schulze

(Germania Kanusport Leipzig e. V.) eMail: sicherheit@kanu-sachsen.de

Spruch- und Schlichtungskammer

Vorsitzender:

Hans-Peter Könnecke

Funk: (0160) 2642077

Ordentliche Beisitzer:

Klaus-Peter Leder Jürgen Müller

Ersatzbeisitzer:

Heike Grimmer, Wolfram Werner Birgit Riedel

Kassenprüfer:

Jan Liebscher Dieter Otto

Fachwart Polo:

Jochen Stets

(03763)16699 p.: Funk: (0174) 3092421 eMail: polo@kanu-sachsen.de

Änderungen und Ergänzungen bitte umgehend an die Geschäftsstelle.



Liebe Kanutinnen und Kanuten,

ein Viertel der Medaillen, nämlich 22 von insgesamt 88, die sächsische Sportlerinnen und Sportler in diesem Jahr bei Welt- und Europameisterschaften in den Leistungs- und Nachwuchsklassen, im Behindertensport, bei den World Games und Deaflympics gewannen, steuerten die sächsischen Kanutinnen und Kanuten zur sächsischen Erfolgsbilanz



bei. Mit dieser Leistung machten sie den SKV zum erfolgreichsten sächsischen Landessportfachverband dieses Sportsommers. Diese Sportlerinnen und Sportler ehrten der Landessportbund Sachsen und der sächsische Innenminister Markus Ulbig gemeinsam am 07. November 2017 in Riesa.

Die sächsischen Kanuten im Breiten- und Freizeitsport waren im laufenden Jahr ebenfalls sehr aktiv und paddelten abermals sehr viele Kilometer über sächsische, deutsche und internationale Gewässer. Die traditionellen Wanderfahrten, wie u. a. das An- und das Abpaddeln, die Zschopau-Mulde-Fahrt oder auch die Leipziger Stadtfahrt zogen wieder zahlreiche Paddelbegeisterte an. Mit der Antwort auf die Frage, ob die 121.141 Kilometer des Vorjahres in diesem Jahr übertroffen werden, müssen wir jedoch noch bis zur Auswertung der Fahrtenbücher am Jahresende warten. Doch nicht nur mit dem Boot waren unsere Wanderkanuten unterwegs, sie betreuten auch wieder kompetent unsern SKV-Stand auf der Messe Beach & Boot und unterstützten erfolgreich den DKV als Ausrichter des diesjährigen XXL-Paddelfestivals in Markkleeberg.

Quelle des Erfolgs unseres Verbandes sind die tausenden Stunden engagierter Arbeit insbesondere unserer ehrenamtlichen Mitglieder in den Vereinen und unserer hauptamtlichen Mitarbeitern im Verband. Ohne dieses Engagement wäre eine so erfolgreiche Verbandsarbeit undenkbar und es ist auch weiterhin unverzichtbar, wenn wir erfolgreich bleiben wollen. Die Arbeit im Ehrenamt befindet sich jedoch im Wandel, ihre Rahmenbedingungen haben sich geändert und werden sich auch weiter ändern. Schon allein die Flexibilisierung in der Arbeitswelt hat einen erheblichen Einfluss darauf, wann unsere ehrenamtlichen Trainer und Übungsleiter das Training betreuen können und ob bzw. wann Eltern Zeit haben, in Fahrgemeinschaften Kinder zum Training oder zum Wettkampf zu fahren. Darüber hinaus haben sowohl die Anforderungen, insbesondere an die Professionalität, aber auch der Aufwand für die Arbeit der Vereine und Verbände spürbar zugenommen.

Diese Entwicklungen und Veränderungen gehen an unserem Verband ebenfalls nicht vorüber, wir müssen uns somit darauf einstellen und unsere Verbandsarbeit und -organisation so weiterentwickeln und optimieren, dass wir in Zukunft weiterhin gemeinsam und erfolgreich paddeln können. Deshalb möchten wir die Zukunft unseres Verbandes auch zu einem der Themen der Versammlung der Vereinsvorsitzenden im März 2018 machen und uns mit den Vereinsvertretern darüber austauschen, insbesondere welche Zukunftsthemen Ihr für den SKV in den nächsten 5 bis 10 Jahren seht. Des Weiteren haben wir im Präsidium zwischenzeitlich begonnen, bestehende verbandsinterne Organisationsabläufe und Strukturen u.a. auf deren Zukunftsfähigkeit zu überprüfen und zu überdenken. Soweit es sinnvoll, sachgerecht und notwendig ist, wollen wir diese überarbeiten bzw. reorganisieren ggf. auch neue einführen. Damit soll - u.a. durch eine Optimierung der Kompetenz- und Aufgabenverteilung, Planung, effektive Ablauforganisation und Ergebniskontrolle - im Interesse der Leistungsfähigkeit des SKV die Zusammenarbeit innerhalb des Verbandes, insbesondere für unsere ehrenamtlichen Mitstreiter, einfacher, planbarer und transparenter werden. Für die jetzt kommende Advents- und Weihnachtszeit wünsche ich Euch und Euren Familien auch im Namen des Präsidiums ruhige, besinnliche und frohe Stunden sowie für den Jahreswechsel einen guten Start in das neue Jahr!

Arend Riegel

... inhalt

Editorial

4 Erfolgreich in der Nachwuchsarbeit

"Grünes Band" für WSV Blaues Wunder Dresden

6 SKV wieder intensiv dabei
Beach und Boat 2018 beginnt am
15. Februar

8 Slalom-Schüler-Länderpokal

Die Sachsen sind in Fürth nicht zu schlagen

10 Erfolgreicher Slalom-Verein feiert 25. Geburtstag
Großer Bahnhof mit ehemaligen und aktuellen Stars beim LKC

12 Schwierige Planung gesperrte Gewässer
Leipziger Herbstfahrt mit Strecken-Schwierigkeiten

15 Olaf Obsommer wieder in Nünchritz

9. Kajak-Film-Abend mit vollem Haus in der Aula

16 **123.728 km**

Wasserwander-Wettbewerb 2017

18 **Bagger in der Pleiße**"Störstellen"-Beseitigung für kommende Motorboote?

20 Einladung zum
Bilderabend

Personalien Ausschreibungen Mitteilungen Einladungen



Kanu-Rennsportler des WSV "Am Blauen Wunder" e.V. wurden für das Grüne Band 2017 ausgezeichnet. Kanukids erhalten 5.000 EUR Förderprämie von der Commerzbank für vorbildliche Talenteförderung im Verein

Die Auszeichnung vom Deutschen Olympischen Sportbund und der Commerzbank ehrt herausragende Nachwuchsförderung von Sportvereinen und die damit verbundenen Leistungen ihrer Sportlerinnen und Sportler. Am 01. November wurde die Trophäe und der Scheck über 5.000 Euro Förderprämie im Rahmen einer Festveranstaltung in Leipzig überreicht.



Auf dem Programm der Preisverleihung standen Grußworte durch die Gastgeber, Laudationes und die Übergabe der Preise durch hochkarätige Gäste, eine kurzweilige wie informative Talkrunde und ein buntes Showprogramm. Diese gebührenden Feierlichkeiten und auch ein entsprechendes Rampenlicht hatten sich die Gewinner 2017 redlich verdient: Die fünfköpfige Jury der Initiative nahm auch diesmal wieder sowohl die sportlichen Erfolge als auch die sozialen Aktivitäten der Bewerber unter die Lupe. Die Verantwortlichen des Vorzeigeprojekts deutscher Sportförderung achten auf mehrdimensionale Konzepte, Nachhaltigkeit und soziale

Kompetenz. Uwe Hellmann, Leiter Brand Management der Commerzbank und Jury-Mitglied erklärte: "Das `Grüne Band´ vereint die beiden Schwerpunkte unseres gesellschaftlichen Engagements- Sport und Bildung. Im Zuge dessen findet eine aus unserer Sicht essenzielle Wertevermittlung statt. Wenn ein Jugendlicher in einem Verein neben der sportlichen Leistung soziale Kompetenz und Fairness erlernt, kann er diese Fähigkeiten später in alle anderen Bereiche des

Lebens – und eben auch in den Beruf – transferieren. Der Wert des Vereinssports lässt sich also auch weit über seine Grenzen hinaus bemessen."

Im Jahr eins nach dem großen Geburtstag hat das "Grüne Band" nichts von seiner Aussage- und Strahlkraft eingebüßt. "Das Jubiläum zum 30-jährigen Bestehen unserer Initiative im vergangenen Jahr war ein besonderes Highlight, aber letztlich nur ein Meilenstein auf dem gemeinsamen Weg – das hat die Qualität der diesjährigen Bewerbungen gezeigt, wie mir die Jury berichtete", sagt Stephan Abel, DOSB-Vizepräsident Wirtschaft und Finanzen. "Viele Vereine, nicht nur die 50 Gewinner 2017, haben sehr gute und in sich schlüssige Bewerbungen eingereicht. Die Kriterien sind sehr praxisbezogen – sie reichen von der Förderung junger Talente und der Trainersituation über den Kampf gegen Doping

bis zur Integration von sozial schwachen oder benachteiligten Kindern. Die ausgezeichneten Vereine setzen Maßstäbe für die kommenden Bewerber".

Die in Leipzig zu ehrenden Vereine eint ihre ambitionierte und akribische Nachwuchsarbeit – und der erfolgreiche Transfer der Talente in den Erwachsenenbereich. Ihre Erfolge sind meist selbst erarbeitet und belegen, dass es sich lohnt, in die Förderung von Jugendlichen zu investieren. Der Nachwuchs des Wassersportvereins "Am Blauen Wunder" e.V. Dresden fährt regelmäßig vorne mit. Bei der Junioren- und U23-WM 2017 gingen Benedikt Bachmann und Jakob



Kurschat für den WSV ins Rennen. Die beiden Toptalente vom "Blauen Wunder" sind die neuen Aushängeschilder des Vereins. Mit Erfolg: Im Kajak-Zweier holten sowohl Bachmann als auch Kurschat mit ihrem jeweiligen Partner Gold in Rumänien 2017. Des weiterem überzeugen die Kanuten durch bewusste Re-Integration der Leistungssportler nach Karriereende in die Nachwuchsarbeit. Im Jugend-Kultur-Zentrum "Kanu-Villa" finden außerhalb des Trainings Freizeitaktivitäten und eine Hausaufgabenbetreuung zwischen Schule und Training statt. Den Preis nahm eine 21-köpfige Delegation aus Aufsichtsrat, Trainern, Jugendvorstand, Bundeskaderathleten und Nachwuchssportlern entgegen.

Pressemitteilung des WSV BWD Fotos: picture alliance

Die nächsten Medaillen im Blick



Nach der Saison ist vor der Saison. Das gilt auch für Dresdens derzeit erfolgreichste Einzelsportler. Die Kanuten Tom Liebscher und Steffi Kriegerstein wurden am Montag von ihrem KC Dresden nach unzähligen öffentlichen Ehrungen nochmals mit einem Empfang für ihre herausragenden Leistungen geehrt. Liebscher, Olympiasieger 2016 und Doppel-Weltmeister in diesem Jahr, arbeitet wie die WM-Zweite Kriegerstein ab Dienstag bereits an der richtigen Verfassung für die nächste Saison. Über den Sächsischen Kanuverband und dadurch mit eigenen Mitteln finanziert, geht es für zwölf Tage zum Trainingslager nach Portugal.

Mit freundlicher Genehmigung SZ

Foto: Homepage KCD



Beach&Boat 2018 sticht in See

Größte Wassersportmesse Mitteldeutschlands mit Angeboten zum Start in die neue Saison

Pünktlich zum Start in die neue Wassersportsaison sticht die Beach&Boat in See. Sie zeigt vom 15. bis 18. Februar 2018 auf der Leipziger Messe alle Facetten des Wassersports und Wassertourismus. Ausprobieren und die Faszination Beach&Boot hautnah erleben stehen auf dem großen Indoor-Pool und im Tauchbecken im Fokus. In der Motorbootausstellung werden verschiedenste Bootstypen präsentiert. Der 10. Seenland-Kongress am Messedonnerstag fördert mit internationaler Beteiligung den Blick über den mitteldeutschen Tellerrand hinaus auf die (Weiter-) Entwicklung von Wassersportdestinationen.



Sommerspaß im Winter - bei rund 20 Grad Celsius Wassertemperatur im Kids-Pool kein Problem

"Die Beach&Boat ist weit mehr als eine Ausstellung rund um Boote und Tourismusangebote auf und am Wasser", sagt Martin Buhl-Wagner, Geschäftsführer der Leipziger Messe. "Die vielfältigen Möglichkeiten, Wassersporttrends auszuprobieren und kennenzulernen, machen die Messe vier Tage lang zu einem echten Wassersport-Erlebnis." Auf dem großen Indoor-Pool können Besucher ganztätig kostenfrei beim Segeln, Motorbootfahren, SUPen, Windsurfen und Paddeln selbst aktiv werden oder sich wichtige Tipps und Tricks bei $\begin{center} \begin{center} \begin{center}$ zahlreichen Vorführungen und Demonstrationen holen. Auch Taucher kommen auf ihre Kosten: Anfänger können im Tauchbecken eine erste Schnupperstunde unter Wasser op absolvieren. Lust auf Bootsurlaub machen verschiedene Tourismus- und

Charteranbieter.

Das Angebot der Wassersportmesse in Leipzig bietet nicht nur versierten Wassersportlern, sondern auch Einsteigern einen Ein- und Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten, die Freizeit auf, am und im Wasser zu verbringen. Aussteller aus allen Bereichen des Wassersports präsentieren ihre neusten Produkte. Das abwechslungsreiche Vortragsprogramm auf der MARINA bietet breitgefächerte Informationen zu den Messe-Themen Boote, Sport und Tourismus.

Motorboote: Yacht voraus in Leipzig

"Die Beach&Boat bietet einen vielfältigen Überblick über Motorbootstypen unterschiedlicher Preisklassen und Größen", verrät die Projektdirektorin Peggy Schönbeck. "Es freut uns, dass wir diesen Bereich weiter ausbauen und 2018 neue Modelle und neue Hersteller präsentieren können." FiberLine Spoortboot bringen unter anderem das neue FiberLine G20 Console sowie echte E-Power, das FiberLine G16, mit. Neuaussteller Infinity Boote präsentieren Boote der Marke Prins. Jata Watersport zeigt mit einer Riomar 470 erstmals eine Mini-Yacht in Leipzig. Dazu gesellt sich eine Linssen Yacht aus der Grand Sturdy Serie.

Hand anlegen in der Beach&Boat WERKSTATT

Bootsbesitzer und solche, die es werden wollen, erhalten in der Beach&Boat WERKSTATT wichtiges Know-how für die Aufarbeitung und Reparatur von Booten. Vier Tage lang haben Besucher die Möglichkeit, Bootsbauern bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen und unter Anleitung selbst Hand anzulegen. Neben den Themen Holz, Laminierarbeiten und Elektronik widmet sich die WERSTATT dieses Mal auch dem Pinnenbau mit regionalen Produkten. Neue Aussteller im "Refit"-Bereich präsentieren u.a. nachrüstbare beheizbare Bootsfenster oder Kork als Bootsdeck-Material.

Seenland-Kongress: Plattform für Gewässerlandschaft im mitteldeutschen Raum

Der Messedonnerstag steht ganz im Zeichen der Weiterentwicklung der Wassersportdestinationen Mitteldeutschland. Bereits zum zehnten Mal dient der Seenland-Kongress auf der MARINA dem fachlichen Austausch zu allen Aspekten des Wassertourismus. Als Branchentreffpunkt des Wassersports bringt er Experten aus Politik und Wirtschaft, Vertreter von Verbänden, Aussteller sowie interessierte Besucher miteinander ins Gespräch. In diesem Jahr übertragen zwei Bundesländer, Sachsen und Sachsen-Anhalt, Entwicklungstendenzen des Bundes



Von der Paddelhaltung bis zum Kickturn – die richtige Technik will bei der Trendsportart Stand Up Paddling gelernt sein

auf die mitteldeutsche Gewässerlandschaft. Die Referenten widmen sich unter anderem Themen wie der Renaturierung der Nebenwasserstraßen in Deutschland oder der Unterhaltung von Wasserstraßen in Zusammenarbeit von Bund, Länder und Kommunen. Als internationales Best-Practice-Beispiel zeigt Schottland, wie sich Investitionen in eine wassertouristische Infrastruktur für eine ganze Region auszahlen.

Der Seenland-Kongress auf der MARINA ist für alle Besucher der Beach & Boat mit einer regulären Messetageskarte frei zugänglich. Interessenten wird empfohlen, sich vorab online zu registrieren (www.beach-and-boat.de) und sich das Kongressticket zu sichern.

Patricia Grünzweig Pressesprecherin Beach & Boat Fotos: Leipziger Messe / Tom Schulze

Leute bei der Tanz-WM

Dass Leipziger Spitzensportler ihr gewohntes Terrain verlassen und andere Schauplätze besuchen, ist in Leipziger Kreisen längst zur beliebten Disziplin geworden.

Als "Wiederholungstäter" auf dem Tanz-Parkett wurden am Sonnabend die erfolgreichen Slalom-Kanuten **Jan Benzien** und **Franz Anton** mit ihren Ehefrauen **Mandy** und **Rebekka** gesichtet. Bereits am Abend zuvor hatten die Slalomartisten das 25. Jubiläum ihres LKC gefeiert.

Mit freundlicher Genehmigung Kerstin Förster / LVZ / Foto: LVZ



Schüler-Länderpokal Kanu-Slalom in Fürth

Sachsen wurden Sieger!

Einmal jährlich kämpfen die Auswahlmannschaften der Bundesländer im Schülerbereich um die begehrte Trophäe "Schülerländerpokal".

Sachsen hatte seine Mannschaft im Vorfeld anhand der SKV-Rangliste 2017 benannt und am Vortag des Länderpokals auf der Basis der aktuellen Ergebnisse zum Schüler-Kanuslalom noch präzisiert.

So konnten sich aus allen anwesenden Vereinen Sportler für die Auswahl empfehlen und es gingen für die Sachsen

Sportler aus Meißen, Leipzig, Coswig, Radebeul und Zwickau an den Start.

Die Mehrzahl der Boote in den Einzelrennen stellte Meißen (11,5), gefolgt von Leipzig (10), Coswig (1,5) sowie Zwickau und Radebeul (je 1). Natürlich war dabei auch zu beachten, dass die Mehrfachstarter nicht überfordert wurden. In den Mannschaften kamen ebenfalls Sportler aus allen Vereinen zum Einsatz. Hier war die Einzelleistung am Vortag das entscheidende Nominierungskriterium.

Vor 2 Jahren konnte der SKV e. V. erstmals mit seiner Mannschaft als Sieger hervorgehen. Im letzten Jahr nahm man am Wettbewerb nicht teil, so dass alle sehr gespannt waren, wie die Leistungen in diesem Jahr einzuordnen sein würden.





Sehr erfreulich war, dass die Leistungsträger ihr Vermögen doch recht stabil abrufen konnten und zum Pokalrennen z. T. noch einmal Steigerungen zeigten.

Obwohl im Bereich männliche Schüler A der Leipziger Franz Gosse nicht antreten konnte, wurde sein Fehlen, vor allem im C1 und C2, gut kompensiert.

Bereits nach wenigen Rennen übernahm die Sachsenmannschaft die Führung in der Punktewertung und gab sie bis zum Schluss nicht mehr ab!

Mit einem wiederholten Sieg vor NRW und Bayern hatte sicher niemand gerechnet, denn 2015 lagen wir nur 1 Punkt vor NRW und 4 Punkte vor Sachsen-Anhalt.

In diesem Jahr gewann die SKV-Mannschaft mit 87 Punkten weit vor den Kontrahenten (NRW 65, Bayern 58). Ausschlaggebend war, dass die Leistungen fast durchgängig ein hohes Niveau hatten, so dass insgesamt 7 Siege (6 Einzel- und 1 Mannschaftssieg) eingefahren wurden und auch "Neulinge" mit Überraschungen zum Punktekonto beitrugen. Mehrmals lagen Sportler auch noch ganz knapp hinter dem Punktbereich (1. Platz 7 Punkte, 2. Platz 5, 3. Platz 4 usw.), z. B. Paul Erik Harnge, Niels Zimmermann oder Zoe Döring.

Herausragend waren die Leistungen von Helene Schneider aus Meißen, die bei den B-Schülerinnen jeweils das K1- und C1-Rennen gewann und noch bei den Mädchen im C1 ganz oben auf dem Podest stand. Den C2-Jungs verhalf sie gemeinsam mit Lena Götze noch zum Bronzeplatz im Rennen der C2-Mannschaft.

Die Leipziger Punktesammlerin vom Dienst war Zola Lewandowski, die im C1 gewann, im K1 Zweite wurde und dann noch die Mädchenmannschaft im C1-Rennen zum Sieg führte.

Aber auch die Sportler, die noch nicht im Punktebereich landeten, haben ihr Bestes gegeben und sich damit schon einmal gut auf den Höhepunkt der kommenden Saison vorbereitet.

Ein großes Dankeschön gebührt allen Beteiligten, neben den Aktiven natürlich auch den Trainern, Übungsleitern, Kampfrichtern und Eltern, die z. T. zu Hause die Daumen drückten oder vor Ort Unterstützung leisteten.

Danke und herzlichen Glückwunsch! Text und Fotos: B. Forke



Ergebnisse der Sachsen im Einzel

- 8. Harnge, Paul Erik (L); Schüler A K1
- 10. Schumann, Jonas (M)
- 17. Fröhlich, Til (M)
 - 3. Baumann, Axel (Zw); Schüler B K1
 - 7. Zimmermann, Niels (L)
- 22. Benzien, Jonas (L)
- 1. Lewandowski, Zola (L); Schülerinnen AC1
- 7. Döring, Zoe (L)
- 8. Götze, Lena (M)
- 1. Schneider, Helene (M); Schülerinnen B C1
- 1. Fröhlich Schumann (M); Schüler A C2
- 6. Harnge Ginzel (L)
- 1. Jahn Schmidt (M); Schüler B C2
- 3. Herrschuh Sachers (M/C)
- 1. Schneider, Helene (M); Schülerinnen B K1
- 15. Heydenreich, Christin (L)
- 2. Lewandowski, Zola (L); Schülerinnen A K1
- 10. Döring, Zoe (L)
- 11. Rappe, Kimberley (Ra)
 - 2. Harnge, Paul Erik (L); Schüler A C1
 - 3. Fröhlich, Til (M)
 - 6. Schumann, Jonas (M)
 - 2. Herrschuh, Maximilian (M); Schüler B C1
- 7. Jahn, Hugo (M)
- 11. Sachers, Felix (C)

Ergebnisse der Sachsen in den Mannschaften

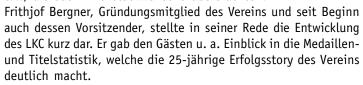
- 1. Lewandowski/Schneider/Götze (L, M, M); Schülerinnen 3x C1
- 2. Fröhlich/Schumann/Harnge (M, M, L); Schüler 3x C1
- 7. Jahn/Herrschuh/Sachers (M, M, C)
- 3. Fröhlich Schumann/Götze Schneider/Harnge Ginzel (M, M, L), Schüler 3xC2
- 4. Lewandowski/Schneider/Rappe (L, M, Ra); Schülerinnen 3xK1
- 5. Döring/Götze/Friedrich (L, M, Zw)
- 3. Harnge/Baumann/Schumann (L, Zw, M); Schüler 3xK1
- Ginzel/Zimmermann/Oltmanns (L, L, L)



25 Jahre Leipziger Kanu-Club

Am 20.0ktober hatte der LKC e. V. zu einer Jubiläumsfeier eingeladen. Gemeinsam mit aktuellen Mitgliedern, ehemaligen Slalomkanuten und Trainern, Sponsoren und Sportfunktionären sollte der Geburtstag gebührend gefeiert werden. Auf dem Hof des Bootshauses in der Pistorisstraße erwartete ein großes Festzelt mit Getränkewagen und Heizpilzen die Schar der Gäste. So war man relativ wetterunabhängig und konnte sich dem Austausch alter und neuer Geschichten aus dem Slalom- und Vereinsleben widmen, der "Don Simon Band" lauschen und sich den Gaumenfreuden hingeben. Es waren prominente Gäste gekommen, so z. B. Heiko Rosenthal, Bürgermeister und Beigeordneter der Stadt Leipzig

und Arend Riegel, der Präsident des Sächsischen Kanu-Verbandes e.V., die auch ihre Glückwünsche überbrachten.



Für den Leipziger-Kanu-Club e. V. startende Sportler errangen seit 1992 insgesamt 146 internationale Medaillen, davon 30 bei Weltmeisterschaften. Bei nationalen Meisterschaften gab es in dieser Zeit 363 Podestplätze, davon 132 Meistertitel, angefangen von den Schülern bis zur Leistungsklasse.

Auch der "Sportbürgermeister" Heiko Rosenthal lobte in seinen Grußworten die Verlässlichkeit des Vereins, wenn es um sportliche Erfolge geht. Er gab der Hoffnung Ausdruck, es möge auch in der Zukunft so bleiben, um weiterhin entsprechende Fördermittel bereitstellen zu können.

"Nicht ohne Grund kommt Wasser in Bewegung"- mit dieser afrikanischen Weisheit überschrieb der SKV-Präsident Arend Riegel seine Glückwunschurkunde für den Verein. Er wünschte damit allen Mitgliedern und Förderern des Vereins weiterhin eine erfolgreiche Zukunft.

Ohne die Förderer des Slalomsports, angefangen von den Eltern der Sportler bis zu den Sponsoren aus der Wirtschaft, ist es in



einer materialintensiven Sportart kaum möglich, so erfolgreich zu sein. Frithjof Bergner dankte auch diesen Mitstreitern, insbesondere den Anwesenden Karsten Kapitza (Sparkasse Leipzig), Hartmut Bunsen (Messeprojekt Leipzig), Harald Döring und Frau (Sobotta Bürobedarf), Karsten Nitzschke (Husky Outdoor), Bernd Hohlfeld (Alvara) und Herrn Fischer von Fischer druck & medien. Nach allen Reden konnten die Anwesenden im Veranstaltungsraum des Bootshauses noch einmal in ausgestellten Chroniken, Dokumenten, Fotos und Wandzeitungen nach Erinnerungen suchen oder die jüngere Generation nahm interessiert wahr, wie



es "damals" war. So manch einer, der jetzt selbst seine Kinder zum Kanutraining schickt, fand sich auf den nunmehr historischen Fotos als kleiner Paddler wieder!

Die Versorgung mit Getränken und kulinarischen Highlights, sprich Spanferkel, hatte ihren Anteil an der guten Stimmung, die natürlich auch durch die Liveband angeheizt wurde.

Der Abend wird bestimmt allen Mitgliedern, Ehemaligen und Gästen in einer ganz besonderen Erinnerung bleiben! Ein Dankeschön gebührt allen, die gekommen waren und besonders auch denjenigen, die an der Vorbereitung der Veranstaltung beteiligt waren.

Text und Fotos: B. Forke

Franz Anton gewinnt in Neuseeland Preisgeld-Rennen

Starke Frühform beim ersten Saisonrennen: Kanuslalom-Weltmeister Franz Anton hat im White Water Center im neuseeländischen Auckland am anderen Ende der Welt ein spektakuläres Preisgeldrennen für sich entschieden. Der Canadierspezialist qualifizierte sich im K.o.-System fürs Finale, in dem er den OlympiadrittenTakuya Haneda (Japan) um wenige Hundertstel distanzierte. Zu den Gegnern zählte auch Olympiasieger Denis Gargaud Chanut (Frankreich). Franz Anton verteidigte auf dem mit vielen kniffligen Hindernissen gespickten Kurs seinen Vorjahressieg erfolgreich. Doch während er kurz nach Olympia umgerechnet rund 5000 Euro einheimste, brachte der Erfolg diesmal lediglich etwa 1400 Euro. "Die Reise rechnet sich in diesem Jahr durch das Preisgeld nicht. Der Flug kostet fast 1600 Euro, dazu kommen noch Unterkunft und Mietwagen. Auch Lebensmittel kosten hier recht viel." Nur Fast Food sei in Neuseeland spottbillig. "Deswegen gibt es hier wohl so viele Menschen, die mal Sport machen müssten", mutmaßt der 28-Jährige mit einem Lächeln.

Mit Kajakspezialist Paul Böckelmann war ein zweiter LKC-Paddler am Start – er landete auf Platz fünf. In der K.o.-Runde war er schnell unterwegs, doch dann blieb er an einem überspülten künstlichen Hindernis hängen, kenterte und musste rollen. Gemeinsam mit Betreuer Eric Mendel geht das Duo nun noch auf Paddeltour auf der landschaftlich reizvollen Südinsel.

Den größten Sieg hatte Anton übrigens beim Check-In in Deutschland gefeiert. "Das Boot in den Flieger zu bekommen und in der Gewichtsbeschränkung zu bleiben, war ein schwieriger Kampf."

Mit freundlicher Genehmigung Frank Schober / LVZ



Kanuslalom-Weltmeister Franz Anton beherrscht das Wildwasser in Neuseeland Foto: privat

Die Leipziger Herbstfahrt 2017

Die Idee

Als fester Bestandteil des DKV- Sportkalenders ist die Organisation der Leipziger Herbstfahrt für 2017 wieder einmal bei der Wandergruppe des SC DHfK Leipzig e.V. angekommen.

Leipzig ist wegen der vielfältigen Möglichkeiten für Paddler und generell dem Freizeitsport weit über seine Grenzen bekannt. Damit wieder einmal Abwechslung in die regelmäßig angebotenen Kanutouren (Stadtfahrt Ende April und die Herbstfahrt Anfang November) kommt, haben wir den Saale-Leipzig-Kanal ausgewählt. Eine Bundeswasserstraße, die mit 11 Kilometern Länge keine weitere paddelbare Verbindung zur übrigen Wasserwelt hat, zu der es aber viel zu berichten gibt. Das fängt schon mit der Namensgebung an.

Die zweite Idee

Es muß wohl die 13. Herbstfahrt sein, denn nachdem die Planung fast abgeschlossen war, kam von unserem Wanderwart Hans-Peter Eiche die Information, daß die Ruderer auf dem Elster-Saale-Kanal ihre Leipziger Herbstlangstrecke 2017 veranstalten.

Zwar ist der Kanal vor weit über 80 Jahren für einen zweischiffigen Betrieb mit den damals modernsten 1000-t-Kanalschiffen ausgelegt. Wenn die erwarteten ca. 40 bis 50 Paddlerinnen und Paddler auf dem Wasser sich zwischen die langen und breiten Ruderboote mengen, macht dies allen Beteiligten keinen richtigen Spaß.

Der Spaß und die Freude auf ein Wiedersehen sowie eine schöne Tour mit den Paddelfreunden aus nah und fern ist aber auch ein Ziel für diesen Novembertag.

Die möglichen Varianten

Die Pleiße ist seit August teilweise gesperrt. Dort wird derzeit die "Störstellenbeseitigung" vorbereitet. Die Kleine Luppe ist wegen dem Ersatzneubau einer Brücke gesperrt.

Die Weiße Elster von Pegau nach Leipzig sind wir im vergangenen Jahr gepaddelt und nach Norden waren wir zum TSV 1893 Leipzig-Wahren e.V. vor 2 Jahren unterwegs. Außerdem verzögert sich die Öffnung des Elstermühlgrabens bis April 2018.



Vom Zwenkauer See kommt man auf dem Wasser noch ein paar Jahre nicht zum Cospudener See, um dann Leipzig anzusteuern. Der geplante Harthkanal braucht noch etwas Zeit.

Zum Glück wurde der Baubeginn für die neue Plagwitzer Brücke auf Mai 2018 verschoben.

So können wir noch ein paar Monate ungehindert nach Süden zur Pleiße und den Cospudener See fahren.

Nicht, das jetzt der Eindruck entsteht, es gibt nicht mehr genug Möglichkeiten in Leipzig eine Tagestour zu organisieren. Durch die inzwischen relativ kurzen Tageszeiten und mit einer größeren Gruppe bietet sich nicht jede mögliche Wanderfahrt an.

Wir befragten uns bei anderen Leipziger Kanuvereinen und entschlossen uns die große Leipziger Runde zu paddeln. Diese wurde als Herbstfahrt zuletzt 2013 von den Sportfreunden des Germania Kanusport e.V. erfolgreich organisiert. Wir hatten zwei Jahre vorher das Paddel dafür in der Hand und die gleiche Strecke gewählt. Konnten also auch auf eigene Erfahrungen aufbauen.

Also neue Ausschreibung und schnellstens mit Hilfe der Sportfreunde aus den Leipziger Kanuvereinen die neue Ausschreibung veröffentlichen und verbreiten.



Noch geht es nicht los

Es ist die 13. Leipziger Herbstfahrt!

Am Wochenende vorher hatte ein Sturm mehrere Bäume umgestürzt. Robert hatte sich auf den Wasserweg gemacht, um vorab eventuelle Hindernisse zu erkunden. Nicht weit hinter der Connewitzer Schleuse hat es 2 große Bäume erwischt, die nun die Pleiße komplett versperrten. Umtragen wäre möglich, so Robert, aber im Floßgraben liegen direkt hintereinander Also neue Ausschreibung und schnellstens mit Hilfe der Sportfreunde aus den Leipziger Kanuvereinen die neue Ausschreibung veröffentlichen und verbreiten.

zwei kleinere Bäume quer. Dort ist ein Umtragen schwer aber wegen dem bestehenden Landschaftsschutz nicht möglich.

Bei einer zweiten Testfahrt am Donnerstag, also 2 Tage vor der geplanten Tour, waren schon Forstarbeiter an der Pleiße dabei den zweiten Baum an Land zu ziehen. Hans- Peter hatte bei der zuständigen Stelle in der Stadtverwaltung angerufen. Es wird alles nach bestehenden Prioritäten abgearbeitet ... So sagte man.

Da haben wir ja doch noch etwas Glück. Und über die beiden kleineren Bäume im Floßgraben kann man gut drüber rutschen, bzw. links vorbei paddeln.

Am Freitag folgte noch ein Einsatz an der Connewitzer Schleuse mit dem Besen. Es mußten Äste, Zweige und Laub beseitigt werden. Das geschieht leider auch dann nicht, selbst wenn die Schleuse von Mitarbeitern der Stadt besetzt ist. Ab November sind beide Schleusen bis April des Folgejahres außer Betrieb. Alle Vorarbeiten sind jetzt abgeschlossen.

Nun kann das herbstliche Vergnügen starten

Zu guter Letzt fand am Bootshaus Klingerweg am Samstag parallel ein Kadertest statt.

Wir sind auf die Bootsstege des Bootsverleih ausgewichen. Genug Platz um alle gemeldeten 59 Paddler aus 10 Vereinen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg in kurzer Zeit in die Boote und auf das Wasser zu bringen. Zudem die Sportfreunde vom Bootshaus Nonne schon am Klingerweg angelegt haben und ein Teil großer Teil der Wanderpaddler bei der SG Motor Leipzig West e.V. starten.

Da Hans-Peter sich um die Sportler beim Kadertest kümmern muß, macht Robert die Begrüßung und Einweisung. Fast pünktlich geht es dann bei Sonnenschein gemeinsam auf die Weiße Elster in Richtung Pleiße.

Leider haben vier Sportfreunde vom Kanuverein Harmonie Elster/Elbe e.V. abgesagt. Sie haben die Cospudener Runde gerade eine Woche vorher gemacht und freuten sich auf den Elster-Saale-Kanal. Sie hatten Glück, denn am Sonntagmorgen kam dann das Sturmtief Herwart mit Orkanböen auch in Leipzig mit den genannten Auswirkungen an.



Unterwegs ist gut plauschen

An der Connewitzer Schleuse treffe ich Freunde aus dem Pleißental und ein Paddler von Motor West möchte nur bis zum Waldbad Lauer. Wir plaudern über die zu Ende gehende Saison, das elektronische Fahrtenbuch und Wildwasserpaddeln. Die Natur bereitet sich auf die Winterpause vor, wir beabsichtigen das nicht und kommen, ohne einem Eisvogel begegnet zu sein, an der Cospudener Schleuse an. Dort haben wir zwei Kanuten eingeholt, die bereits bei Motor West gestartet sind und sich reichlich Zeit bis dahin genommen haben. Da zumindest einer der beiden die Strecke nicht kannte und beide bei der Einweisung nicht dabei waren, ist es doch gut, daß wir ein Besenboot eingerichtet haben, um alle Teilnehmer auch einzusammeln. Der kräftige Wind kam jetzt aus Südwest und zwang vom festgelegten Kurs der Ufernähe abzuweichen. Mit fröhlichem Gesang kamen wir an der Umtragestelle an und erreichten so gegen 13:00 Uhr die Pausenstelle an der Brücke Ritter-Pflugk-Straße. Dort hatten die Sportfreunde vom SC DHfK Leipzig mit Unterstützung vom Bootsverleih Klingerweg einen Rastplatz aufgebaut. Es gab leckere heiße Hühnersuppe händisch nach Hausfrauenart zubereitet, Getränke und viel Gesprächsstoff. Die von der SG LVB Abteilung Kanu und Motor West gestarteten Paddelfreunde konnten vor Ort Bares in Essenmarken und sofort in die

begehrten heißen Portionen tauschen. Trotz herrlichem Wetter war inzwischen ein Drittel der Paddelfreunde weiter gepaddelt, um Kaffee und Kuchen an der Feuerschale zu genießen.

Weiter geht es, dem Tagesziel entgegen

Nach einer dreiviertel Stunde stiegen auch die Letzten in ihre Boote an der Brücke Ritter-Pflugk-Straße. Alle waren sich einig, daß an dieser Umtragestelle bald etwas verbessert werden muß. Die allgemeine Hoffnung ist, daß die Planung der Stadt Leipzig und des Grünen Ringes zur Förderung des Wassertourismus bald abgeschlossen und auch an dieser Stelle schnellstmöglich umgesetzt wird.

Nach diesem bestimmt schönsten Teil der Weißen Elster kommt die letzte Umtragestelle. Das Zschochersche Wehr. Ein Paddler kentert beim Aussteigen vor dem Wehr. Das geht zum Glück ohne Verletzungen und Sachschaden einher. Er war so schnell aus dem Wasser heraus, daß es niemand mitbekommen hat. Weiter geht es ohne Zwischenfälle. Wenn man davon absieht, daß eine Sportfreundin eine Stunde zuvor das Wehr scheinbar unfreiwillig gefahren ist und dermaßen viel Glück hatte, daß sie den Tag demnächst als zweiten Geburtstag feiern kann.

Nach der Brückenstraße, dem Teilungswehr und dem Pistorissteg folgt die sogenannte Stadtelster vorbei an vielen neuen und historischen Gebäuden.

Bald ist das über 110 Jahre alte Bootshaus am Klingerweg erreicht. An der Feuerschale gibt es nicht nur viel zu erzählen, sondern auch auszuwerten. Kaffee und Kuchen schmecken lecker und werden bis zum letzten Krümel genossen.

Als es schon eine Weile dunkel ist, verabschieden sich die letzten Gäste und haben hoffentlich diesen Tag, wie alle anderen in bester Erinnerung.

Text und Fotos: Ralf Strenge



Das Russische Tripel - 9. Kajakfilm-Abend in Nünchritz

Am 17.November war es wieder soweit. Die Sächsischen Einzelpaddler und das Kanuteam/ Elbe hatten zum 9. Kajakfilm- Abend mit Olaf Obsommer eingeladen und ab 18 Uhr füllte sich die Aula der ASG/ Sachsen mit zahlreichen Besuchern.

Die Veranstalter konnten wieder Gäste aus Sachsen, Thüringen und aus Brandenburg begrüßen.

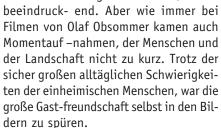
Viele Kanusportler kennen sich natürlich und so wurde erstmal ausgiebig geschwatzt. Schnell war die Zeit vergessen und so lag es diesmal nicht an Olaf, das mit der obligatorischen Viertelstunde Verspätung der Filmabend startete!

Olaf war mit seinen Begleitern 2017 in Tadschikistan unterwegs um das Russische Tripel, bestehend aus

Bashkaus, Saryjaz und Muksu, voll zu machen.

Mit atemberaubenden Aufnahmen von der Anreise zu Land und der Befahrung des Muksu nahm er schnell die Zuschauer gefangen. Auch wenn die meisten sicherlich nie auf solchen extremen Wildwassern unterwegs sein werden, war es





Schnell waren die 2 Stunden herum und in der anschließenden Fragerunde mußte Olaf noch einige Fragen, unter anderem zur Planung und Organisation seiner Reisen beantworten. Nachdem der Wissensdurst der Besucher gestillt war fand der 9. Nünchritzer Kajakfilm- Abend seinen Abschluß.

Ich möchte mich bei allen Besuchern für Ihr Kommen und natürlich bei den fleißigen Helfern bedanken. Die Versorgung durch die Kerstin's, mit Hilfe von Mar-

len und Ronny klappte prima! Dank auch an die ASG/ Sachsen für die Bereitstellung der Aula.

PS.: Haben wir trotz einiger Ärgernisse 9 Jahre den Filmabend organisiert so wollen wir auch das 10.Mal schaffen. Olaf Obsommer hat zugesagt und der Termin für 2018 steht- **16. November 2018- sehen wir uns?!**

Sächsische Einzelpaddler e.V. KANUTEAM/ ELBE Andreas Finsterbusch





Erfolgreiche Saisonauswertung der sächsischen Wasserwanderer: 34x Gold, 7x Silber, 31x Bronze und ein "Globus"

Auch dieses Jahr war es wieder nicht leicht, alle Fahrtenbücher und vollständig ausgefüllte Anträge für die erzielten Abzeichen auf den Tisch zu bekommen. Nur nach mehrmaliger Erinnerung an die wiederholt veröffentlichten Fristen war ein termingerechter Abschluss möglich. Aber alle Mühe hat sich gelohnt, alte Rekorde sind gefallen und die Saison 2016/2017 geht als sehr erfolgreich in die Bücher ein. An dieser Stelle ein herzliches "Danke!" an alle sächsischen Wasserwanderer, die ihre individuellen Leistungen ins Fahrtenbuch notiert und zur Auswertung eingereicht haben. Letztendlich konnten in 328 Fahrtenbüchern aus 24 Vereinen insgesamt 123.728 Kilometer zusammen gerechnet



werden – wieder ein neuer Kilometer-Rekord! Im Schnitt wurden so 377 km pro Fahrtenbuch bestätigt. 26 Sportfreunde sprengten die 1.000 km-Marke. Darunter sind elf Sportfreunde, die sogar mehr als 1.500 km gepaddelt haben. Über 2.000 Kilometer erzielten neun Kanuten, hier sind sogar zwei Jugendliche dabei: Lena Gravenhorst paddelte 2.278 km und Richard Pohl 2.473 km – beide für das Kanu- und Freizeitzentrum Leipzig Südwest. Die diesjährige Bestleistung von 2.936 Kilometern legte Ute Singer vom TSV 1893 Leipzig-Wahren zurück. Tolle Ergebnisse und Leistungen, auf die man wahrlich stolz sein kann.

Insgesamt konnten 75 Wanderfahrerabzeichen vergeben werden, fünf davon gehen an Paddler unter 18 Jahren: je ein Jugend-Bronze gehen nach Görlitz und Leipzig, ein Schüler-Silber nach Meißen. Das Schüler-Gold bekommt Fabian Petereit vom KFP Pleißental, Jugend-Gold geht an oben schon genannte Lena Gravenhorst. Insgesamt stehen 8.260 Kilometer in 34 Fahrtenbüchern von Schülern und Jugend.

Jetzt zu den "Goldkindern" bei den Erwachsenen: die Gold Sonderstufe 20 bekommen Carola Hernla-Bloy (KFZ Leipzig Südwest) und Petra Schupke (TSV 1893 Leipzig-Wahren). Die 10. Wiederholung des goldenen Abzeichens schaffte Rolf Krüger (WWSV Brandis). Das erste Gold geht an Jörg Hernla (KFZ Leipzig Südwest), Karl-Heinz Petereit (KFP Pleißental) und Christiane Machleidt (SG Motor Leipzig

Foto: Heiner Quandt

West). 28 weitere Kanuten konnten die geforderten Bedingungen wiederholen und so ihren "Gold-Zähler" eins höher setzen. Hinzu kommen sechs Silber, vier Bronze Ersterwerb und 25 Bronze Wiederholungen.

Besonders freuen darf sich Petra Schupke vom TSV 1893 Leipzig-Wahren. Sie hat seit ihrem siebten Lebensjahr 40.002 Kilometer zurückgelegt und sozusagen im Paddelboot einmal den Erdball umrundet. Dafür wird sie vom Deutschen Kanu-Verband mit dem begehrten Globus-Abzeichen ausgezeichnet. Sie ist die Fünfte in der Riege der sächsischen Paddler, die diese Leistung erbracht haben.

Zum dritten Mal in Folge geht der Wasserwanderpokal des SKV an den TSV 1893 Leipzig-Wahren. Sie konnten sich mit 496 km pro gemeldetem Wasserwanderer an der Spitze behaupten. Damit verbleibt der Pokal im Wahrener Bootshaus und für nächstes Jahr gibt es einen Neuen. Auf den Verfolgerplätzen gab es einen Wechsel: mit 309 Punkten verwies der KFP Pleißental den TSV Rotation Dresden 1990 (272 Punkte) auf den dritten Platz.

Die meisten Kilometer reichten die Sportfreunde der SG Motor Leipzig West ein: in 58 Fahrtenbüchern wurden 23.688 Kilometer bestätigt. So viel hat noch kein sächsischer Verein in einer Saison geschafft. Außerdem knackten alle sächsischen Wandersportler zusammen die 1.500.000 km-Marke seit 1990.

Die neue Saison läuft und ich bitte alle Wasserwanderer in Sachsen, ihre Fahrten-Kilometer zu notieren und dann im Oktober 2018 zur Auswertung einzureichen. Vielleicht erzielen wir alle zusammen wieder neue Rekorde.

Ich wünsche uns eine spannende, unfallfreie, und erfolgreiche Paddelsaison.

Falk Bruder Beauftragter Wasserwanderwettbewerbe im SKV



oto: Ralf Stren

	2017	123.728	km		328	Fahrtent	ouche	Š.
			Zahlen 2017		75	294	34	8
itz	Verein	gesamt km	gem. WF	Schnitt	WFA	Erw.	SIJ	eFl
	TSV 1893 Leipzig-Wahren	15.880	32	496	9	27	4	×
2	Kanu- und Freizeitsportverein Pleißental	6.487	21	309	8	13	- 1	×
3	TSV Rotation Dresden 1990	10.323	38	272	5	17		
٠	Kanu- und Freizeitzentrum Leipzig Südwest	12.608	52	242	5	36	5	
5	SG Motor Leipzig West	23.688	100	237	16	58		
•	Coswiger Kanu-Verein	4.488	21	214	5	10	1	
7	SG Kanu Meißen	11.681	60	195	4	33	2	
3	Wasserwander-Sportverein Brandis	4.271	23	186	3	6	4	
•	SC DHfK Leipzig	4.496	29	155	3	9	1	×
0	Torgauer Kanu Club	5.061	42	121	3	16	2	
	Colditzer Kanu-Sport-Verein	1.809	20	90		12	7	
2	Mountain & River Verein für Kanu und Freizeitsport Glauchau	2.113	26	81		11	3	×
3	Spiel- und Sportverein Planeta Radebeul	4.128	54	76	3	3		
4	Sächsische Einzelpaddlervereinigung	3.552	56	63	4	7		×
5	SG LVB Leipzig	1.686	30	56	1	4		
6	NSV Gelb-Weiß Kanu Görlitz	648	14	46	1		1	
7	SV Chemie Nünchritz	1.004	23	44	1	2		
8	USC Leipzig	1.320	33	40		2		
9	Chemnitzer Paddelfreunde 1951	2.201	57	39		17	3	×
0	KV Laubegast Dresden	1.314	35	38	1	1		
1	SV Grün-Weiß Niederwiesa	1.135	47	24		5		×
2	Germania Kanusport Leipzig	2.300	99	23	2	2		
3	Sportgemeinschaft Lauenhain	574	43	13,3	1	1		
4	Verein Kanusport Dresden	961	73	13.2		2		×

Ausbaggerung der Pleiße läuft



Unterhalb des Agra-Wehres haben die Arbeiten im Bett der Pleiße mit schweren Maschinen begonnen. Foto: privat

Nach vielen Verzögerungen: Störstellen werden beseitigt / Kanufahren verboten

Am Agra-Wehr haben jetzt die eigentlichen Arbeiten zur Störstellenbeseitigung und Tieferlegung der Pleiße begonnen.

Schweres Gerät ist an beiden Flussufern aufgefahren. Derweil Arbeiter mit Hilfe eines Autokranes seit voriger Woche nahe dem Wehr Spundwände in die Pleiße rammen, um einen Teil des Flussbettes dort trockenzulegen, räumt der Kampfmittelbeseitigungsdienst am nördlichen Ende des Baufeldes nahe der S-Bahn-Brücke die gefundenen rostigen Räder, Schränke und Rohre vom Flussufer weg.

Für Fußgänger und Radfahrer ist daher offiziell der flussbegleitende Weg zu einem Teil gesperrt. Steffi Raatzsch, Geschäftsführerin des Zweckverbandes Kommunales Forum Südraum Leipzig, weist ausdrücklich darauf hin, dass auch für Wassersportler aller Art der Fluss zwischen der Brücke und dem Agra-Wehr nun gesperrt ist.

Zum Wehr käme aktuell ohnehin kein

Kanusportler. Im Fluss sind riesige Rohre versenkt, die die Pleiße durchlassen, aber mit Schotter abgedeckt zugleich den Baumaschinen eine Querung ermöglichen. Wie berichtet, entsteht unterhalb des Wehres eine sogenannte Sohlgleite. Dort soll auf einer Länge von 200 Metern der Übergang zur neuen, tieferen Flusssohle fischfreundlich als Schräge mit einer Reihe von Steinriegeln hergestellt werden. Rund 2700 Kubikmeter Erd- und Wasserbauarbeiten werden dafür direkt hinter dem Tosbecken des Agra-Wehres vorgenommen.

Die Pleiße soll zwischen Leipzig und Markkleeberg auf einer Länge von 1,7 Kilometern insgesamt vertieft werden, um sie schiffbar zu machen. Eine durchgängige Wassertiefe von 80 Zentimetern soll überall erreicht werden. Aktuell behindern einige Flach- und Störstellen die Fahrt auf dem Fluss, der über die geplante "Wasserschlange" künftig auch den Markkleeberger und den Störmthaler See mit Leipzig verbinden soll.

Über Herbst und Winter sollen daher rund 16000 Kubikmeter Schlamm aus einer Tiefe von bis zu 1,5 Metern ausgebaggert werden. Im Gegenzug werde die Sohle der Pleiße mit rund 11300 Kubikmetern verschiedener Materialien wieder befestigt, versprechen die Planer.

Die Nassbaggerarbeiten würden jetzt beginnen, erklärt Raatzsch. Inwieweit der alte Zeitplan, wonach bis Ende Februar die Arbeiten im Fluss beendet sind, noch greift oder ein neuer Plan entworfen werden muss, werde sich in den nächsten Wochen zeigen. Raatzsch: "Ich denke, Ende November wissen wir da mehr."

Eigentlich hatten die Arbeiten Mitte August beginnen sollen. Die Kampfmittelbeseitiger hatten im Vorfeld jedoch eine Vielzahl von auffälligen Metallortungen im Flussbett – obwohl die Pleiße in dem Bereich erst nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges mit der Auskohlung der Tagebaue umverlegt worden war, wie Zeitzeugen wissen. In den Archiven habe sich jedoch keine präzise Dokumentation über die Umverlegung der Pleiße in dem Bereich gefunden, daher sei man auf Nummer sicher gegangen, hieß es zur Begründung für die aufwendige Suche durch die Kampfmittelbeseitiger. Wie berichtet, verzögerte die Suche den Beginn der Ausbaggerung. Vor allem nahe den Pleißebrücken stießen die Taucher auf etliche Fahrräder, Gestelle, Stangen, Drähte – und Töpfe.

Mit freundlicher Genehmigung JÖRG TER VEHN / LVZ

Ehrungs-Marathon

Der Champion im angenehmen Dauerstress, mal mit, mal ohne Paddel: DHfK-Kanute Peter Kretschmer (25), der im nacholympischen Jahr das Doppel mit EM- und WM-Titel im Canadierzweier holte, stand mit Paddel-Assen weiteren vergangenen Freitag bei der Ehrung des Sächsischen Kanu-Verbandes im Rampenlicht. Und das nicht von ungefähr an einem symbolträchtigen Ort - im "Fährhaus Dehnitz" bei Wurzen. Ähnlich wie beim Sport hat auch dieses Traditionshaus Höhen und Tiefen hinnehmen müssen. Spielt Wetter mit, läuft die Touristiksaison gut, droht Mutter Natur mit Hochwasser, kann das



Rosige Zeiten für Sachsens Paddel-Elite: Melanie Gebhardt, Peter Kretschmer, Tina Dietze, Celina Sandau, Steffi Kriegerstein, Jacob Kurschat und Benedikt Bachmann (v. l.) wurden vom Landesverband im Fährhaus Dehnitz geehrt. Foto: Christian Formella

Gasthaus gleich mal untergehen, wie bei den Fluten 2002 und 2013 zu erleben war. Was jedoch kein schlechtes Omen für die Ehrung der Wassersportler sein musste, denn der SKV wurde nach eigenen Angaben "erfolgreichster Landesverband dieses Sommers", und so klopfte Ehrenpräsident Heiner Quandt seinen Athleten und Trainern dankend auf die Schultern. Tags darauf ankerte ein Großteil der Crew beim Kanu-Ball im DHfK-Bootshaus Klingerweg. Auch Meister "Kretsche" und Melanie Gebhardt wurden dort erneut gefeiert, ehe sie sich ins Trainingscamp nach Florida verabschiedeten

Mit freundlicher Genehmigung Kerstin Förster / LVZ

Wanderwartetreffen 2017 erfolgreich durchgeführt

Wie geplant, am 01.12.2017, nur eben nicht in Leisnig, sondern im Bootshaus Nonnenstr. des Kanu- und Freizeitzentrum Leipzig Süd West e.V. fand das diesjährige Wanderwartetreffen des SKV statt.

Von 14 Vereinen kamen die 18 Teilnehmer aus ganz Sachsen angereist. Die Tagesordnung hielt genügend interessante Themen bereit über die teils intensiv diskutiert wurde. So zum Beispiel der Wanderfahrerwettbewerb, das elektronische Fahrtenbuch, das Thema Ausbildung und die Sächsischen Veranstaltungen. Besonderes Interesse galt den Kursen für Ökologie und Sicherheit sowie der Fahrtenleiter- und Übungsleiterausbildung. Mein Vorschlag, ein Sächsisches Wanderfahrertreffen zu veranstalten, stieß auf Zustimmung und wurde ausgiebig und konstruktiv diskutiert. Spannend waren die Vorträge von Falk Bruder zum Wanderfahrerwettbewerb und dem damit verbundenen eFB und der neuen CANUA-Paddelapp. Tipps und der Erfahrungsaustausch zu den relevanten Themen kamen wie von selbst und belebten die Tagung. Wem es betraf, der konnte seine DKV-Kanukalender, abgerechneten Fahrtenbücher und die Abzeichen mit Urkunden mitnehmen. Näheres wird es im Protokoll zur Veranstaltung geben, nach Fertigstellung wird es über den Vereinsverteiler der Geschäftsstelle und an die Anwesenden verschickt.

Was mir bei vielen Themen immer wieder auf fiel, der Informationsfluss in den Vereinen funktioniert offensichtlich nicht so wie er sollte. Leider wird auch die die SKV-Homepage viel zu wenig genutzt und unsere Verbandszeitschrift "kanu-news" von vielen nicht gelesen auch weil sie nicht wissen, dass sie als Onlineausgabe im Netz steht. Oder wie erklärt man sich sonst, dass es Sportfreunde gibt, die nicht wissen, dass es in Leipzig einen Sächsischen Kanuball gibt – schade eigentlich!

Ich denke, alle reisten mit einem guten Gefühl, reichlich informiert und Dank Lena von der Leipziger Kanujugend, gut gestärkt (sowie stets ins rechte Lichtgesetzt) nach Hause. Ich danke den Teilnehmern für Ihr Kommen und das Interesse an unserem Treffen. Die Termine für 2018 und 2019 wurden auch gleich fest gemacht, wir treffen uns in Leisnig und in Dresden.

Geruhsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr Wünscht Euch Uwe Gravenhorst Vizepräsident Kanuwandern des SKV



WWA-Bilderabend

Freitag, 19. Januar 2018, 19:00 Uhr

Der Wasserwanderausschuss Leipzig lädt zum obligatorischen Januar-Bilderabend ins Bootshaus Nonnenstraße ein. Vorgestellt werden anhand von Wort und Bild zwei Paddelabenteuer:

 Wenn die Jugend eine Reise macht... geht's auf die Donau!
 Zwei Abiturienten und ein Student in den Semesterferien machen sich auf den Weg zum Schwarzen Meer und packen ein: Faltboot, Zelt und Badehose. Die drei Leipziger paddeln mit der Tour International Danubien – kurz TID. Mit vielen anderen Kanu-Begeisterten aus aller Welt erkunden sie die Donauländer auf dem Wasserweg.

Lena Gravenhorst, Richard Pohl und Marcel Schupke von der Kanu Jugend Leipzig lassen in ihrem Vortrag 2.000 Kilometer, unzählige Fischsuppen und viele schöne Momente vom zweitgrößten Fluss Europas Revue passieren und geben zahlreiche Tipps nicht nur für diejenigen, die selbst über eine Reise auf der Donau nachdenken.

• Auf Odysseus' Spuren - Seekajakfahren in Griechenland

Ein Sommerurlaub in Griechenland: zwei Seekajakanfänger fahren unter professioneller Führung und Anleitung eine Tour um die ionischen Inseln Kefalonia und Ithaka und haben dabei auch noch Zeit, das Landesinnere zu erkunden. Die touristisch nur sanft erschlossenen Inseln und natürlich das Meer mit seiner abwechlungsreichen landschaftlichen Schönheit verzaubern die Reisenden und hinterlassen Eindruck. Bei sommerlichen Temperaturen machen sogar Kenterungen großen Spaß. Aus Mitpaddlern werden Freunde, die Reisenden hoffen auf eine baldige Wiederholung.

Ulli und Jörg Gäbler von der Sektion Kanu des TSV 1893 Leipzig-Wahren laden Euch ein, die Reise mit ihnen noch einmal zu unternehmen - sie geben auch Bericht über An- und Abreise, den Tourveranstalter und ob mit Homer schon alles über Odysseus gesagt wurde.

Datum: 19. Januar 2018

Ort: Bootshaus Nonnenstraße 23, Leipzig

Beginn: 19 Uhr Einlass: 18 Uhr Eintritt: 3 Euro

Snacks und Getränke können vor Ort erworben werden. Außerdem sind begrenzt Übernachtungsplätze vorhanden. Bitte direkt beim Bootshaus Nonnenstraße melden: www.kanu-nonne-leipzig.de



Foto: Ralf Strenge

	Winter-El	lbe-Fahrt	2018	
Termin:	02.0204.02.2018			
Ort:	Dresden-Laubegast			
Übernachtung:	Turnhalle/Schule/Verein –je Pension auf Anfrage	e nach Teilnehmerzal	nl (Luftmatratze/Schlafsack)	
Grobablauf:	Freitag, 02.02.18 Sonnabend, 03.02.18 Sonntag, 04.02.18		sandstein- oder Erzgebirge d Schandau - Dresden	
Verpflegung:	Imbiß / Gastronomie im Ver Bäcker ist ebenfalls ca. 300	그림 : [[[[[[[[[[[[[[[[[[ndent	
Kosten:	Dacker ist eberilalis ca. 500	illi volli verelli vollia	iden.	
	Teilnehmergebühr - incl. In	nbiß am Sonntag	7,50 Euro	
	Übernachtung		2,50 Euro/Nacht	
	Bootstransport		2,50 Euro/Boot	
Überweisung:	Empfänger: Kanuverein Lau Kennwort: WEF2018+Verei Ostsächsische Sparkasse I IBAN: DE23850503003120	in Dresden 150966 BIC:	OSDDDE81XXX	72
Bootstransport:	kann begrenzt mit übernom	men werden, Bedarf	bitte bei der Meldung mit angeber	1!
Anmeldung:	Kanuverein Laubegast Herrn Mehlig Laubegaster Ufer 35 01279 Dresden			
	22.01.2018 (Poststempel) of e-Mail: mehray@aol.com Alle Teilnehmer erhalten ein			
Tragen einer Sch	mt keine Haftung für Persone	n und Sachschäden. ohlen, Boote sind	Teilnehmer selbst verantwortlich Teilnehmern an der Bootsfahrt wi mit entsprechenden Schwimmk öße)!!!	ird das
	r 45. Winter-Elbe-Fahrt vo	m 02.0204.02.20	18	
Verein/Einzelpado	ller:		23	

Anmeldeformular 45.	Winter-Elbe-Fahr	t vom 02.0204.02.20	018
Verein/Einzelpaddler:		- A	zi.
Ansprechpartner:		-	
Adresse:			il.
Tel./Fax:			
E-Mail:			
Übernachtung:	FrSa./Anzahl:	SaSo./Anzahl:	
Bootstransport/Anzahl:	Einer:	Zweier:	Sonstiges:

Uwe Lindner / Ray Mehlig



Mitgliederbestandserhebung zum 01.01.2018

Vereinsnummer innerhalb des SKV

Vereinsname:

Mitglieder männlich weiblich Gesamt

Kinder (bis 6 Jahre) Schüler (7 – 14 Jahre) Jugendliche (15 – 18 Jahre) Erwachsene (19 J. und älter)

Gesamt

altersmäßige Aufschlüsselung der erwachsenen Mitglieder:

Altersklasse männlich weiblich Gesamt

19 bis 26 Jahre 27 bis 40 Jahre 41 bis 60 Jahre 61 und älter Gesamt

Zuordnung aller Mitglieder zu den verschiedenen Sportarten:

Sportart Rennsport Slalom Wandern Drachenboot Polo

Anzahl

Datum Name & Unterschrift vertretungsbefugtes Vorstandsmitglied

Termin zur Vorlage in der Geschäftsstelle : 31. Januar 2018

Fax-Nummer der SKV Geschäftsstelle: 0341 – 9839279 **Emai**l – Scan mit Unterschrift! – info@kanu-sachsen.de

Es kann auch als Excel-Tabelle per Email unter info@kanu-sachsen.de angefordert werden. Bei Änderungen - Datenerfassungsblatt bitte mit der Mitgliederbestandserhebung abgeben!

Verein:

Vereinsnummer:

Internetadresse:

Geschäftsstelle:

Adresse: Telefon: Ansprechpartner:

Bootshaus:

Adresse:

Telefon:

Post an:

Email an:

(Name/Email-Adresse)

bitte unbedingt Email-Adressen angeben

	Name	Adresse	Email	Geb.datum Telefon Mobil	Telefon	Mobil	Fax
Vorsitzender							
Rennsportwart							
Slalomwart							
Wanderwart							
Jugendwart							
Polowart							
Marathonwart							
Öffentlichkeits-							
arbeit							

... impressum

kanu-news

Das Informationsmagazin des Sächsischen Kanu-Verbandes e.V.

Herausgeber:

Sächsischer Kanu-Verband e.V. Goyastraße 2d 04105 Leipzig

Redaktion und Layout:

Heiner Quandt Str. der Einheit 17 04828 Pausitz

tel: 034383-63615 funk: 0151/24244024

Email:

H.Quandt@kanu-sachsen.de

Anzeigen:

Geschäftsstelle des SKV, s.o.

Druck:

winterwork
Inh. Mike Winter
Carl-Zeiss-Straße 3
04451 Borsdorf
tel: 034291-31720

Für eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich Kürzung und sinnwahrende Änderungen vor. Weiterverwendungen, auch auszugsweise, sind nur nach vorheriger Zustimmung der Redaktion zulässig. Die mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Texte geben nicht zwangsweise die Meinung des Sächsischen Kanu-Verbandes bzw. der Redaktion wieder.

• • • • • • • • • • • • • •



Die nächsten Ausgaben der kanu-news erscheinen wie folgt:

Februar 2018

Redaktionsschluss: 27. Januar 2018 Anzeigenschluss: 03. Februar 2018

April 2018

Redaktionsschluss: 29. März 2018 Anzeigenschluss: 07. April 2018

Juni 2018

Redaktionsschluss: 26. Mai 2018 Anzeigenschluss: 02. Juni 2018

Textzuschriften:

Gastautoren sind jeder Zeit gern willkommen! Eure Textzusendungen übermittelt bitte möglichst in elektronischer Form (Diskette, email) an die Geschäftsstelle oder direkt an die Adresse der Redaktion. Wir sind in der Lage, fast alle gängigen Windows-basierten Formate zu verarbeiten.

Danke, Ihr erleichtert unsere Arbeit!

Bildzusendungen:

Auch wenn's mal nicht gleich mit der Veröffentlichung jedes Bildes klappt, unser Archiv benötigt ständig frisches Material!

Gern übernehmen wir auch Bilder, die bereits in elektronischer Form vorliegen: gescannt mit 300 dpi als .jpeg- oder .tif-Datei!

